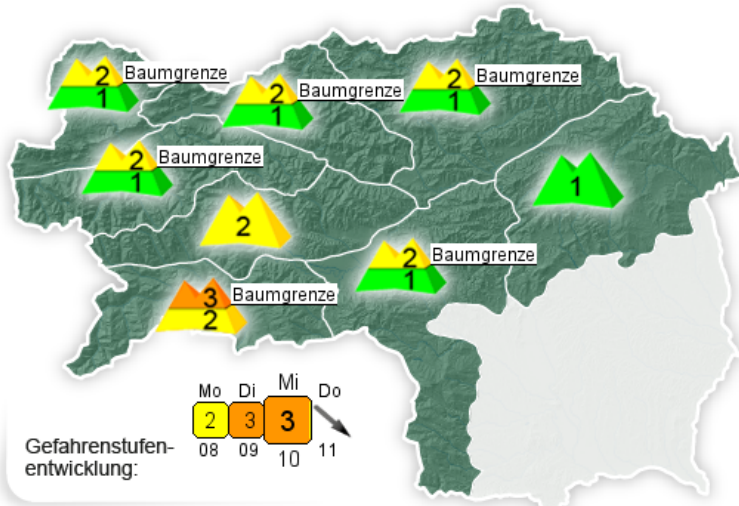




Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Mittwoch, den 10.01.2018**
(herausgegeben: Dienstag, 09.01.2018, 15:53 Uhr)



**R1 Nordstau-
gebiet:**
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

**R2 Übergangsregion und
Südliche Gebirgsgruppen:**
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die
Hauptprobleme



Triebsschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese
Probleme



am stärksten
betroffen



am stärksten
betroffen

WIE?
kommt es zur
Auslösung



teilweise durch
geringe
Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich
spontan

WARUM?
bestehen die
Probleme



Schwachschicht im
Übergang zum
Altschnee



Gleitschicht am
Boden - vollständig
druchnässt

Frischen Triebsschnee in den Nordhängen beachten!

Gefahrenbeurteilung

In den Hochlagen der Gurk- und Seetaler Alpen herrscht erhebliche, ansonsten mäßige bis geringe Lawinengefahr. Das Hauptproblem besteht im frischen Triebsschnee, der sich in Regionen, in welchen Neuschnee fällt, vorwiegend in den Nordexpositionen ablagern wird. Gefahrenstellen finden sich oberhalb der Baumgrenze hinter Geländeübergängen sowie in Rinnen und Mulden. Eine Schneebrettauslösung ist bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengewehrs möglich. Außerdem kann sich in den neuschneereicheren Gebirgsgruppen die frische Auflage als Lockerschnee- oder Schneebrettlawine von selbst lösen. Zudem besteht auf steilen Grashängen weiterhin Gleitschneeaktivität.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedeckenbeschaffenheit ist derzeit sehr variabel: Während in den niederschlagsfreien Gebirgsgruppen trotz des stürmischen Südwindes (aufgrund der kompakten Oberflächen) kaum frischer Triebsschnee entstanden ist, wird in den südlichen Regionen der Neuschnee durch den Wind bearbeitet und in die Nordhänge verfrachtet. Er bindet in den Hochlagen mit der Altschneedecke nicht gut, zum Teil wird auch Reif überdeckt. Die Mengen fallen geringer aus als am Vortag prognostiziert, dennoch sollte die Störanfälligkeit von frischen Triebsschneelinsen in den Hochlagen nicht unterschätzt werden. Bis in mittlere Lagen sorgt der Regen für einen zusätzlichen Feuchtigkeitseintrag. Auf Grashängen gilt der bodennahe Schmierfilm als Auslöseursache für Gleitschneelawinen.

Wetter

Deutliche Wetterbesserung, der Mittwoch präsentiert sich auf den steirischen Bergen überwiegend sonnig. Die Temperaturen gehen bei windschwachen Verhältnissen eine Spur zurück, in 1500m liegen die Werte bei +1 Grad, in 2000m erwarten uns etwa -2 Grad, neuerlich wird es in den südlichen Gebirgsgruppen etwas kälter.

Tendenz

Am Donnerstag ist mit etwas mehr Wolken zu rechnen, die Temperaturen gehen weiter zurück. Schattseitige Gefahrenstellen bleiben noch konserviert, es zeichnet sich keine wesentliche Änderung ab.

Der nächste Prognosebericht wird Mittwoch bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe:



gering



mäßig



erheblich



groß



sehr groß



Höhenabhängigkeit



Tagesgang